

Amtl. Organ der Gemeinden Auringen, Breckenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenskiöld, Rimbach, Schlierstein, Sonnenberg, Wallau.

Die Hauptgeschäftsstelle ist von 8 morgens bis 7 abends, Sonntags von 12—1 geöffnet.

Jeder Thomaner der Wiesbadener Vereinigten Nachrichten (Ausgabe A) ist mit 600 Mark gegen Tod durch Unfall, bevor Abkondamnet der Wiesbadener Vereinigten Nachrichten, der auch die hmnorische Wochenschrift „Rochtraumengeller“ (Ausgabe B) besitzt, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- und Gmshaltungsfall infolge Unfall bei der Stürmberger Lebensversicherung, Stng verpfichtet. Bei verheirateten Thomanern der „Rochtraumengeller“ gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.

Wenn Mann und Frau eingeladen, kommen je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Würzburger Lebensversicherungs-Bank anzugeben, der Versicherte hat bis innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, Spätschicksal aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Jeder bei Abschlüssen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluss.

33. Zabrana

Die Einigung mit der Ukraine. — Italien kann nicht mehr. — Russisch-rumänischer Kriegszustand. — Wiener Krise.

"Gerald" meldet aus Newyork: Infolge Torpedierung des amerikanischen Dampfers "Texas" in amerikanischen Gewässern, wurde das gesamte Küstengebiet des Atlantischen Ozeans als Kriegszone erklärt.

Der Metallarbeiterverband von England und Schottland hat der englischen Regierung ein Ultimatum gestellt, worin mit dem revolutionären Gesamtstand gedroht wird, falls die Behörden nicht den Mut hätten eine sofortige allgemeine Friedenskonferenz einzuberufen. Die bürgerliche Presse ist über diese Drohung entsetzt, denn dadurch käme die ganze

Die amtlichen deutschen Tagesberichte.

Großes Hauptquartier, 19. Jan. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Verbale Artilleriekämpfe im Stellungsbogen nordöstlich von Ypern, auf dem Südrand der Scarpe und in der Gegend von Moenueves.

Auch an vielen Stellen der übrigen Front, namentlich an beiden Seiten der Maas, war die Feuerstätigkeit gesteigert.

Nördlich von Bezonvaux holten Stoßtruppen Gefangene aus den französischen Linien.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts neues.

Mazedonische Front. Im Cernabogen lagen unsere Stellungen nordöstlich von Baranovo tagsüber unter Artillerie- und Minenfeuer.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Großes Hauptquartier, 20. Jan. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Stenche wurde von See her beschossen.

Verbale Artilleriekämpfe dauerten im Stellungsbogen nordöstlich von Ypern bis spät in die Nacht hinein an.

In beiden Seiten der Vos, am La Basse-Renal sowie zwischen Lens und St. Quentin hat die Geschützstätigkeit zugenommen. Mit besonderer Stärke lag englisches Feuer tagsüber auf unseren Stellungen südlich der Scarpe.

Die französische Artillerie war nur in wenigen Abschnitten lebhaft. Feuerbeobachtung trat zeitweilig im Maasgebiet sowie nördlich und südlich vom Rhein-Meuse-Kanal ein.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts neues.

An der mazedonischen und italienischen Front ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 20. Jan. (Amtlich.)

Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Neue U-Boot-Ergebnisse.

Berlin, 19. Jan. (Amtlich.)

Neue U-Boote folgten im östlichen Mittelmeer: Vier Dampfer und ein Sealer mit rund 25 000 Brittonregistertonnen.

Eines unserer U-Boote vernichtete in Sicht der tripolitischen Küste den voll besetzten bewaffneten italienischen Truppentransporter „Regina Elena“ (7940 Br.-M.-T.). Geschützfeuer von Land vermochte nicht, das Unterseeboot an der planmäßigen Durchfuhrung seines Anzuges zu verhindern. Auch die übrigen vernichteten Dampfer waren ihrer Größe und Ladung besonders wertvolle Angriffsobjekte; sie befanden sich fast alle auf dem Wege nach dem Orient und fuhren sämtlich unter harter Bedeckung. Unter ihnen konnte der bewaffnete, tief beladene englische Transpordampfer „Spirita“ (3620 Br.-M.-T.) festgestellt werden, der in auf durchgeführtem Angriff aus einem stark gesicherten Geleitzug herausgehoben wurde. Von den beiden anderen Dampfern war einer englischer Nationalität, bewaffnet und nach den Holzaufläufen, zahlreichen Booten und Rettungsflößen an urteilen, ein Truppentransporter, der andere, ein großer Dampfer, aufweisend der P. und O. oder White Star Linie mit Sprengstoffladung.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Berlin, 19. Jan. (Amtlich.)

Eines unserer Unterseeboote, Kommandant Kapitänleutnant Diekmann, hat kürzlich sechs durchweg bewaffnete Dampfer mit rund 32 000 Brittonregistertonnen vernichtet. Die Mehrzahl der Schiffe wurde in der Ägäis, teils einzeln, teils in Geleitzügen, unter harter Sicherung fahrend, abgeschossen, unter ihnen ein etwa 12 000 T. großer Dampfer, ähnlich dem Afric-Typ der White Star Line.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Die Kartenlegerin.

Roman von Horst Bodemer.

62) (Nachdruck verboten.)

Der Großhändler hatte noch ein bißchen länger zugegriffen, da war die Empfangsdame folgsam gewichen und hatte ihn in das „Sitzungszimmer“ geführt und dann schlenkig die Tür von draußen zugemacht.

Anton Schwarzhafel blieb an der Schwelle stehen und rief sich die Augen. Er hatte ganz sicher heute nachmittag ein bißchen viel getrunken und der Kierger war ihm auch tüchtig ins Gesicht gefahren, er sah noch einmal die beiden Gestalten an, die ihm gegenüber am Fenster standen, nein, es war kein Irrtum. Die eine war die Frau von Karrein und die andere die kleine Dame, die er vor einer Stunde draußen in Karlsdorf auf den Stuhl gehoben hatte. Was doch in einer Stunde alles passieren konnte, und wie total verrückt es manchmal in der Welt zugeht! Und dann mußte er lachen. Wie ängstlich ihm Frau von Karrein ansah! Die Kartenlegerin aber hatte Mut. Sie trat einen Schritt vor, sagte energisch:

„Verlassen Sie sofort Zimmer und Wohnung, sonst werde ich Sie wegen Hausfriedensbruch verhaften lassen!“

Das wurde Anton Schwarzhafel doch zu bunt. Ob er es heute noch ein zweitesmal mit der Polizei zu tun bekam, war ihm herzlich egal. Er packte die Kartenlegerin an der Schulter, schüttelte die kleine Person so hin und her, daß der die grauen Ringellocken um die Nase flogen, und gab ihr dann eine Ohrfeige. Sie fiel über den Kartentisch, und im nächsten Augenblick lag auch Frau von Karrein auf demselben.

„So, Ihr verfluchte Vagabond! Der Anton Schwarzhafel zahlt Euch beiden jetzt die Provision aus für die Betrugsvermittlung!“

Der Spektakel lockte einige „Nutzkinder“ an die Tür. Ein paar Augenblicke zur Seite, als der Großhändler mit krebserotem Gesicht die Tür aufriß, und wie er die Frauen da stehen sieht, lachte er hell auf:

„Ich habe die Karten gelegt! Zwei Damen liegen off den Tisch! Un was für welche!“

Brest-Litowsk.

Einigung mit der Ukraine.

Brest-Litowsk, 20. Jan. (Wolff-Tele.)

Die bisherigen Verhandlungen, die zwischen den Delegationen der Mittelmächte einerseits und der ukrainischen andererseits geführt worden sind, haben das Ergebnis erzielt, daß über die Grundlagen eines abzuschließenden Friedensvertrages Einigkeit erzielt worden ist.

Mit der Feststellung der wesentlichen Grundzüge des Friedensvertrages sind die Verhandlungen an einem Punkt angelangt, der es den Delegationen zur Pflicht macht, mit den heimischen verantwortlichen Stellen in Fühlung zu treten.

Alle Beteiligten sind darüber einig, daß der Friedensvertrag für die sofortige Aufnahme eines geregelter wirtschaftlichen und rechtlichen Verkehrs Vorsehung zu treffen haben wird. Sie haben daher zugesagt, sofort nach Brest-Litowsk zurückzukehren, und sind entschlossen, dann im Rahmen der ihnen erteilten Ermächtigungen einen Friedensvertrag abzuschließen und zu unterzeichnen. Hiermit ist es zum erstenmal in diesem weiterwärtigen Kriege gelungen, die Grundlagen zur Herbeiführung des Friedenszustandes zu finden.

Straßenkämpfe in Odessa.

London, 20. Jan. (Wolff-Tele.)

Das Renter-Bureau erfährt aus Petersburg: Den Tagesblättern zufolge ist in den Straßen von Odessa zwischen ukrainischen und maximalistischen Truppen eine heftige Schlacht entbrannt. Die Ukrainer halten das Theater und das Gebäude der Rada besetzt. Das Gewehrfeuer hat sich auf die ganze Stadt ausgebreitet. Ein Mitglied der Roten Garde wurde tödlich verwundet. Der Kreuzer „Sinope“ und andere Schiffe sind in die See eingelaufen und haben das Feuer eröffnet.

Der Kaiser an Valentini.

Berlin, 20. Jan. (Wolff-Tele.)

Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht das folgende allerhöchste Handschreiben an den bisherigen Chef des Geheimen Zivilkabinetts:

Mein lieber Geheimrat Kabinettsrat v. Valentini!

Ich habe zu meinem herabgelassen Bedauern aus Ihrem Schreiben vom 15. Januar erfahren müssen, daß Ihr derzeitiger Gesundheitszustand Ihnen die Fortführung Ihres schwierigen Amtes als Chef meines Zivilkabinetts nicht länger gestattet. Durch meinen anderweitigen Erlass vom heutigen Tage habe ich deshalb in Gnade Ihrem Wunsch um Enthebung von Ihrem Amte als mein Geheimrat Kabinettsrat und Chef des Zivilkabinetts unter Vorsehung in den Ruhestand mit der anschließenden Pension entsprochen, behalte mir aber vor, Sie im Staatsdienst wieder zu verwenden, sobald Ihre Gesundheit dies zuläßt, und hoffe unverzüglich, daß Sie mir hierüber bald eine erfreuliche Mitteilung werden erhalten können. Sie haben mir in Ihrer bisherigen arbeitsreichen Tätigkeit fast zehn Jahre treu und rechtschaffen mit immer bewährtem Rat und mit selbstloser Aufopferung in mancher schweren Zeit in Kriegen und Kriegen zur Seite gestanden. Ihr auf allen in händlichen Gebietsangelegenheiten Urteil, Ihre reichen Erfahrungen in Regierung und Verwaltungssachen und Ihr hohes persönliches für Kunst und Wissenschaft sind für mich von allergrößtem Werte gewesen. All dieses werde ich nicht vergessen, sondern stets in andäcker Erinnerung behalten. Es ist daher ein warmer und herabgelassener Dank, den ich Ihnen heute ausbreite. Zum Zeichen meiner anständigen Hochachtung verleihe ich Ihnen, der Sie mir als Freund und meinem Hause als Berater besonders nahegekommen haben, das beifolgende Großkomturkreuz meines königlichen Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern am Ring.

Ihr allezeit dankbarer König

Wilhelm I. R.

Großes Hauptquartier, 16. Januar 1918.

Amtlicher österr.-ung. Tagesbericht.

Wien, 20. Jan. (Wolff-Tele.)

Amtlich wird verlautbart:

Keine Ereignisse von Belang.

Der Chef des Generalstabs.

Notlage in den Vereinigten Staaten.

Rotterdam, 20. Jan. (Wolff-Tele.)

Dem „Nieuwe Rotterdamse Courant“ zufolge berichtet die „Times“ aus Washington, man sei über Warfields Vorschlag betreffend die Rationierung von Kohlen so entrüstet, daß, wenn er nicht umgewandelt werden würde, das Land so gut wie sicher bei den Wahlen im November wieder eine republikanische Mehrheit ins Repräsentantenhaus schicken werde. Aus einer Reihe von Städten kommen Nachrichten, daß die Leute sich vor den Märgarine- und Mehlgeschäften aufstellen müssen. Die Arbeiter im Norden sind in einer solchen Stimmung, daß man den Beschluß des Lebensmittelkontrollrats, die Märgarine zu rationieren, aus diesen Gründen für bedenklich halten muß.

New York, 20. Jan. (Wolff-Tele.)

Meldung des Renterischen Bureaus: Die Brüder Morgan äußerten in Uebereinstimmung mit der ausgesprochenen Haltung anderer Finanzkreise, die an der neuen Brennmaterialverordnung interessiert sind, die Ansicht, daß hinsichtlich des Brennmaterials die Lage ein ernstes und drohendes Aussehen gewinnt.

Englische Meldung aus Ostafrika.

London, 20. Jan. (Wolff-Tele.)

Meldung des Renterischen Bureaus: Militärische Mitteilung aus Ostafrika: Unsere von Port Johnston am äußersten Südende des Kanals, vorrückende Kolonne sich in der Umgebung von Yvumbula, am Zusammenfluß des Yvumbula und Tschindende, mit dem Feinde zusammen. Sie trieb die Deutschen gegen Norden zurück. Wir hätten bei Fortvorrücken südlich von Ghanbe dem Feinde beträchtliche Verluste zu und nahmen ihm ein Maschinengewehr ab. Infanterie von Heugenaillen in der Gegend des Nomuma Keien die Klaffe raub.

Letzte Drahtnachrichten.

Rücktritt des österreichischen Ministeriums?

Berlin, 21. Jan. (Eia. Tel., ab.)

Sie gestern in Berlin verlautete, ist das österreichische Ministerium zurückgetreten. Zum Nachfolger des Ministerpräsidenten v. Seidler soll der Minister des Innern Graf Torggensek ernannt worden sein. Eine Bestätigung dieser Meldung lag bis in die Nachstunden aus Wien nicht vor.

Arbeiterunruhen in Alicante.

Alicante, 21. Jan. (Wolff-Tele.)

Meldung der Agence Havas: Amtlich wird mitgeteilt: Ein Straßenauflauf veranlaßte die Arbeiter zur Niederlegung der Arbeit. Die Menge kirmte Läden und Privathäuser. Die Gendarmen wollten die Menge zerstreuen und machten von der Feuerwaffe Gebrauch. Drei Männer wurden getötet und drei schwer verletzt, ebenso eine Frau. Zwei Männer wurden leicht verwundet.

Verfassungsänderung für Indien.

Katol, 21. Jan. (Privat-Tele., ab.)

Schweizerische Blättermeldungen aus London berichten: Nach einer Renterdepeche aus Delhi werden Lord Chelmsford, Vizeroi von Indien, und Montagu, Staatssekretär für Indien, am 21. Januar zusammenzutreffen, um den Vorschlag zur Änderung der Verfassung des indischen Reiches zu erörtern. Diese Besprechung soll eine Woche dauern. Die Gouverneure von Bombay, Madras und Bengalen sowie die Provinzialverwalter werden den Beratungen beiwohnen.

Wilson will die „Wirkung abwarten“.

K. Genf, 21. Jan. (Eia. Tel., ab.)

Der „New York Herald“ meldet: Die Vertagung des Pariser Wirtschaftskongresses ist auf den Wunsch des Präsidenten Wilson erfolgt, der zunächst die Wirkung seiner letzten Vorklage auf die Mittelmächte abwarten will.

Als Helgert kam, gab er ihm den Brief zu lesen. Der sagte errat:

„Herr Schwarzhafel, wenn Sie mir dazu v... den wollten?“

„Ja, der will id! So lange er jut lebt — vorkanden?“

„Es wird aut achen!“

Menschenkenntnis hatte der Großhändler sich in seinem umfangreichen Betriebe erworben.

„Na also, morgen trich ich et los!“

Da sprang Helgert auf, hielt ihm dankbar die Hand hin.

„Sie wissen ja gar nicht, wie viel Gutes Sie an mir tun!“

„Ne, heute nicht! Aber vielleicht später wech id bel!“

Helgert mußte sich umdrehen, das Wasser schob ihm in die Augen. Schwarzhafel stand auf, rief Frau und Tochter herein. Die beiden jungen Menschenfinder warfen sich einen Blick zu, und der geliebte Anton Schwarzhafel ausgedrückt.

„Also morgen fährt er. Eileken! Und hinterm Rücken — also der firts nicht! Abwarten und wie id immer sage: id bin kein Unmens! ... Un nun lebt Eieh die Hand und sagt adsch!“

Und als sie das getan hatten — mit feuchten Augen — klopfte Anton Schwarzhafel lachend Helgert drei Hundertmarkstücke in die Tasche. Sagte dabei:

„Für die Ausstattung und den Anfall!“

Nachdem Helgert gegangen, schickte er seine Tochter aus dem Zimmer, hielt seiner Frau die Hand hin.

„Hannelen, id hätt manchmal besser zu Dich sein können! Wenn der Jung einschlägt, un id iloohe et, dann machden wa hier Schlus un ziehn off's Land un zeiden der Welt, wie aus 'nem Hinterpomerischen Bützungen durch 'ne bräpe Frau 'n Rittergutbesitzer wird!“

Hannelen liefen ein paar Tränen die Backen herunter. Es fiel ihr schwer, sich von dem Geliebten zu trennen, aber irgendwo da draußen würde sie ihren Anton dann ganz für sich haben. Wenn der Geliebte einschlug, mochte es sein.

Unter Tränen lächelnd, hielt sie ihrem Manne stumm die Hand hin. Der zog sein Sonnenan an die Brust und sagte ausnahmsweise einmal gar nichts. Und gerade das war ihr recht. Sie kannte sich in ihrem Anton aus. (S. f.)

Schneeschmelze und Hochwasser.

— Gute Musik. —

Dranienstr. 52. Ede Goethe-
straße Ladenlokal mit Woh-
nung bis zu vermieten †

Hauptbahnhof Str. 9. Lad. u. v. r.

Laden m. o. ohne Einricht.
101 A. D. Rheinl. 37 †

Laden zu vermieten. Köder-
straße 47, an der Taunus-
straße, auf sofort oder
später. †

Römerberg 18. Lad. m. Wa. u.
fl. Bha. Dornackerstr. 13 †

Baumarkt. 24. Sandm.-
Laden m. od. ohne Bha. †

Sieglingsgasse 15. gr. Part.-Räume
für jeden Zweck geeignet, zu
verm. Näh. III., links. †

Laden.

Webergasse 12. sofort zu ver-
mieten. Näh. bei H. Kappus,
Gleite Webergasse 13. †

Webergasse 7.

La Kur- u. Geschäftslage
Ean. an d. Straßenkreuzung,
schöner Laden mit zwei
mit od. ohne Wohnung zu
vm. Näh. Brös Debersgasse,
Webergasse †

Eckladen.

Webergasse 14. sol. zu verm.
Näh. bei H. Kappus. Kleine
Webergasse 13. †

Webergasse 23,

in exzelle. Kur- u. Geschäfts-
lage. 2 große schöne Läden
somit oder später zu verm.
Näheres A. Engenbüch,
Königsberger Straße Nr. 24.
Telephon 1363. †

Großer Laden, auch geteilt.
Welfenstr. 1 zu verm. Näh.
Enger Straße 2. Part. †

Deberstraße 57. Lad. m. od. ohne
Ladeneinr. auf sol. an vm. †

Laden,

Webergasse 16

zu vermieten. Näheres bei
Axel Webergasse 16. †

Laden zu verm. zweitög-
straße 47. †

Schöner großer Laden
(Wilhelmsstraße)

auf sofort zu verm. Näheres
An der Minakirke 4. Part. †

Vorstr. 25. Laden m. f. S. B. f.

Leib. Meißler. 32 am n. Ober-
licht sofort od. spät. an ver-
miet. Näh. Vorstr. 44. †

Melcher, 20. Bertholdstr. u. v. r.

Pohl Str. 61. Berth. o. Lager.
Hummerrmannstr. 18. Bstn. 50 am f.

Niederstr. 3. Vagerr. u. Bstn. f.

Vagerr. f. Wd. b. - 8 A. sol. od.
10 A. vm. Erb. Mismardt. 11 f.

Vogel Str. 121. Vageräume o.
Bstn. m. el. Str. sol. H. Götter. †

Feldstr. 16. lo. h. H. post. f. 25.
o. B. a. lot. u. v. El. Anl. vor.
Näh. Feldstr. 14 b. Kloppe. †

Cneifenaustr. 12. Part.-Raum.
ca. 110 qm groß, als Berth.,
Vagerr. oder Habiträum für
April zu vermieten. Dorf-
straße 6 bei Kaebleier. †

Vageraum

30 qm groß, trocken, hell u.
Infra. Gra. Cina. zu verm.
Melcherstr. 9. Rheinl. 84. 2 f. †

Mauritiusstr. 12 lind hell u.
Berth. ev. m. Stall. u. Re-
bett u. Wohn. f. Sandm. u.
Habritbetrieb geeignet. auf 1.
April zu vermieten. Näheres
dieselbst bei Dr. v. v. r. †

Vorstr. 12. Entrel. 4 Räume
sol. zu verm. N. Bdd. 2 r. †

Vierstr. 32. arch. bell. Raum.
12 X 6 m. als Vageraum od.
Berth. sol. od. spät. a. vm. †

Ketteledstr. 15. trocken. Hell u.
schöne Vageräume sol. u. v. †

Nikolasstr. 21. ganz. Stb. für
gewerbli. Zwecke zu verm. †

Autoraum m. J. Dellmbdt. 27 f.

Ein Raum, der seitlich zum
Unterstell. v. einer 12-Sim-
Einricht. (Derrick. - Möbeln)
diente. hell. trocken u. diebes-
sicher. mon. 25 A. zu verm.
Näh. Mikolasstr. 41 2 r. †

Dramenstr. 35. Seitenbau

1. Et. hell. heizb. ar. Raum
für alle Zwecke zu verm. †

Nähesh. St. 34 Vagerr. f. Wd. o.
Bstn. m. el. E. u. Kraftst. †

3 gr. helle Vageräume
zu vermieten. Schwalbacher
Straße 43. †

Seerobenstr. 7 Berth. o. P. lot. †

Oeller Parkterrasseng. 50 am
ar. f. Berth., Pa. od. Büro
an vm. Vorstr. 6. Kaebleier. †

Autoraum m. anlt. Vagerräum.
ca. 100 qm ganz o. get. a. vm.
Blutenstein 13 d. d. Gaudmstr.
oder Vorstr. 9 b. Steib. †

Dellmundstr. 27. Wagenhalle u.
Autogarage an verm. †

Schwalb Str. 43. Heinf. u. p. r.

Keller. 75 qm groß, zu verm.
Cneifenaustr. 12. Part. r. †

Dodswaizer.

Ablass von Sauerkraut. Die Kriessgesellschaft für Sauerkraut hat mit Genehmigung des Bevollmächtigten des Reichsfiskus im „Reichsanzeiger“ Nr. 12 vom 15. Januar 1918 die höchstzulässigen Ablasspreise für Sauerkraut der Ernte 1917 bekanntgegeben. Die Preise betragen für den Ablass durch den Verfechter 16 M. für den Ablass

Wegen Raum-mangel erscheinen die Berichte über das Aufschloßconcert vom Freitag und die Eröffnungsführung vom Samstag an einem der nächsten Tage.

u. Einbruch, 18. Jan. Einbruchsdiebstahl. In der vergangenen Nacht wurde in der Faden des Manufakturwarengeschäftes Saalfeld in der Grabenstraße ein Einbruch verübt. Es wurde eine größere Anzahl wollwarme Hüte, Herrenanzüge und sonstige Kleidungsstücke entwendet. Die Diebe sind durch ein Fenster im Kellergeschloß einsteigen, haben ihre Beute im Werte von mehreren tausend Mark in einen Korbwagen und einen braunen Anstrageloffen verpackt und haben dann durch die Vorgeherr vom Sturm eingedrückte Fadenstiege nach Aufhebung des Kolladens den Faden wieder verlassen.

Der Magistrat.

Die Vauschaltungen müssen auf der Gesundheitskarte
auf der Markenausgabekarte befindliche Vauschaltungsnummer, fer-
ner ihren Familiennamen und Wohnung setzen und Karten dann

Der Waaistrat

Der Gehirne

Der Bürgermeister. J. S.: **Ch r i s t**, Beigeordneter.

